Zuchtprogramm für die Rasse Gelbvieh - Fleisch

Dieses Zuchtprogramm regelt im Rahmen der Verbandstätigkeit die tierzuchtrechtlichen Grundlagen für die Zuchtarbeit des Milchkontroll- und RinderzuchtVerbandes eG (MRV) und ergänzt die „Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen“.

Inhaltsverzeichnis

1. **Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms**
   1.1 Rassedefinition und Eigenschaften
   1.2 Ziele des Zuchtprogramms
2. **Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation**
3. **Zuchtmethode**
4. **Rassespezifische Besonderheiten bezüglich Zuchtbuchführung, Leistungsprüfungen, Zuchtwertschätzung, Selektion**
5. **Genetische Besonderheiten und Erbfehler**
   5.1 Genetische Besonderheiten
   5.2 Erbfehler
6. **Inkrafttreten**

1. Eigenschaften und Definition der Rasse sowie Ziele des Zuchtprogramms

1.1 Rassedefinition und Eigenschaften

Die Rasse **Gelbvieh-Fleisch** gehört zu den **Nicht-Wiegerassen (gemäß Nr. 2.1.3 der Grundbestimmungen zur Durchführung der Zuchtprogramme für Fleischrindrassen).**

Farbe:

Gelbvieh-Fleisch ist ein einfarbiges Rind mit Farbvariationen von hellgelb bis rotgelb. Weiße oder dunkle Flecken sind unerwünscht. Weiße Pigmente werden nur auf der Bauchlinie hinter dem Nabel bis zum Euter bzw. am Euter, bei Bullen hinter dem Präputium zugelassen.

Körperbau:

Besonderer Wert wird gelegt auf korrekte, trockene Gliedmaßen, beste Bemuskelung, vor allem an den wertvollen Körperpartien, auf optimalen Rahmen und auf gute Euterqualität. Es gibt gehörnte und genetisch hornlose Tiere.

Unerwünschte Merkmale (Typnote max. 4):

- Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen.
- Weiße oder dunkle Flecken, oberhalb der Bauchlinie sind unerwünscht.

Produktionseigenschaften:

Gelbvieh wird sowohl in der Doppelnutzung (Milch und Fleisch) im Milchviehbetrieb als auch in der Fleischnutzung im Mutterkuh- und Mastbetrieb gehalten.

In beiden Haltungsformen wird eine günstige Wirtschaftlichkeit erreicht durch ein hohes Futteraufnahmevermögen in Verbindung mit sehr gutem Fleischansatz, regelmäßiger Trächtigkeit, problemloser Abkalbung und Anpassungsfähigkeit.

Bei ausschließlicher Verwendung zur Fleischproduktion wird ein frohwüchsiges Rind mit optimaler Fleischleistung angestrebt. Eine gute Milchleistung der Muttertiere ist Voraussetzung für hohe Absetzgewichte der Kälber.

Weitere Merkmale der Rasse sind:

- Gutmütigkeit
- Anpassungsfähigkeit
- hervorragende Fleischqualität

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 155	um 145
Gewicht, kg	um 1230	um 780

1.2 Ziele des Zuchtprogramms:

Für die Rasse Gelbvieh-Fleisch gilt das vom Bundesverband Rind und Schwein e.V. in Abstimmung mit dem Bundesrassedachverband offiziell festgelegte Zuchtziel.

Im Vordergrund steht die Erhaltung der typischen Rasseeigenschaften bei gleichzeitiger Beibehaltung der genetischen Vielfalt, wobei eine Verbesserung der Rasse entsprechend der Selektionskriterien angestrebt wird.

Es werden Rinder gezüchtet, die den wirtschaftlichen Erfordernissen der mutterkuhhaltenden Betriebe möglichst optimal entsprechen. Dabei ist durch die umfassende Leistungsprüfung und zielgerichtete Selektion ein hoher Zuchtfortschritt anzustreben.

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend zu berücksichtigen. Sowohl Bullen als auch weibliche Tiere sollen hohe Zunahmen zeigen, verbunden mit einer guten Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule. Besonderer Wert wird bei den Tieren auf korrekte, trockene Gliedmaßen und auf gute Euterqualität gelegt. Mit guter Fruchtbarkeit, problemloser Abkalbung und Mütterlichkeit soll die Gelbviehkuh ein gesundes, vitales Kalb pro Jahr aufziehen. Als Voraussetzung für hohe Absetzgewichte wird eine gute Milchleistung der Muttertiere angestrebt.

Weitere Merkmale:
- anzustrebendes Erstkalbealter: 24 - 28 Monate
- Das Merkmal der genetischen Hornlosigkeit ist ein wichtiges Zuchtziel!

2. Geographisches Gebiet und Umfang der Zuchtpopulation

Das geographische Gebiet des Zuchtprogramms erstreckt sich auf das Territorium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die Landkreise Prignitz und Uckermark des Landes Brandenburg sowie das Amt Neuhaus des Landes Niedersachsen.

Der Herdbuchbestand umfasst alle Zuchttiere aller Mitgliedsbetriebe des MRV.

Aktuell (Stand 30.09.2019) sind 3 aktive Herdbuchbullen und 201 Herdbuchkühe bei 5 Züchtern eingetragen.

3. Zuchtmethode

Das Zuchtziel wird mit Mitteln der Reinzucht angestrebt. Eine begrenzte Verwendung anderer Rassen ist im Rahmen der tierzuchtrechtlichen Bestimmungen zur Vermeidung von Inzucht möglich. Zum Erhalt der genetischen Vielfalt können in sehr begrenztem Umfang die genetisch eng verwandten Rassen Limpurger, Glan und Murbodner an im Zuchtprogramm ausgewählte reinrassige Kühe angepaart werden. Die Auswahl der Bullen und Kühe trifft der Zuchtleiter. Die eingesetzten Bullen müssen im Zuchtbuch ihrer Rasse in der Hauptabteilung eingetragen sein (verbandsanerkannt sein).

4. Rassespezifische Besonderheiten bezüglich Zuchtbuchführung, Leistungsprüfungen, Zuchtwertschätzung, Selektion

- Zuchtbuchführung:
  Die Tiere aus der Gelbvieh-Doppelnutzung werden in die Zuchtbücher Gelbvieh-Fleisch eingetragen und haben einen Eintragungsanspruch, sofern sie in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches eingetragen sind. Die Herdbuchstufe aus der Doppelnutzung wird in das Herdbuch der Zuchtrichtung Fleisch übernommen.

  Eine Doppeleintragung ist nicht zulässig. Ohne Besitzwechsel bleiben die Tiere im ursprünglichen Zuchtbuch eingetragen und werden im neuen Zuchtbuch nur vermerkt (z.B. Einsatz von Sperma eines Doppelnutzungsbullen in der Fleischnutzung).

- Leistungsprüfungen:

Die Bewertung des Körperbaus ist bei gehörnten, enthornten und natürlich (genetisch) hornlosen Tieren gleich.

Für die Rasse Gelbvieh-Fleisch findet (ab Geburtsjahrgang 2018) keine systematische Fleischleistungsprüfung im Feld statt. Anlässlich der Verbandsanerkennung von Bullen wird fakultativ das 365-Tage-Gewicht festgestellt.

- Zuchtwertschätzung: Für die Rasse Gelbvieh-Fleisch erfolgt wegen zu geringer Populationsgröße keine Zuchtwertschätzung.

5. Genetische Besonderheiten und Erbfehler

5.1 Genetische Besonderheiten

Als genetische Besonderheit gilt derzeit die Hornlosigkeit, die bei der Rasse Gelbvieh-Fleisch nicht durchgängig genetisch fixiert ist, jedoch in unterschiedlicher Verbreitung vorkommt.

5.2 Erbfehler

Für die Rasse Gelbvieh-Fleisch sind aktuell keine Erbfehler bekannt, die durch ihre Tierschutzrelevanz und/oder ökonomische Bedeutung in der Zucht gekennzeichnet sind und entsprechend im Zuchtprogramm Berücksichtigung finden.

6. Inkrafttreten

Dieses Zuchtprogramm tritt am 27.08.2020 in Kraft und wurde durch den Vorstand am 27.08.2020 beschlossen.